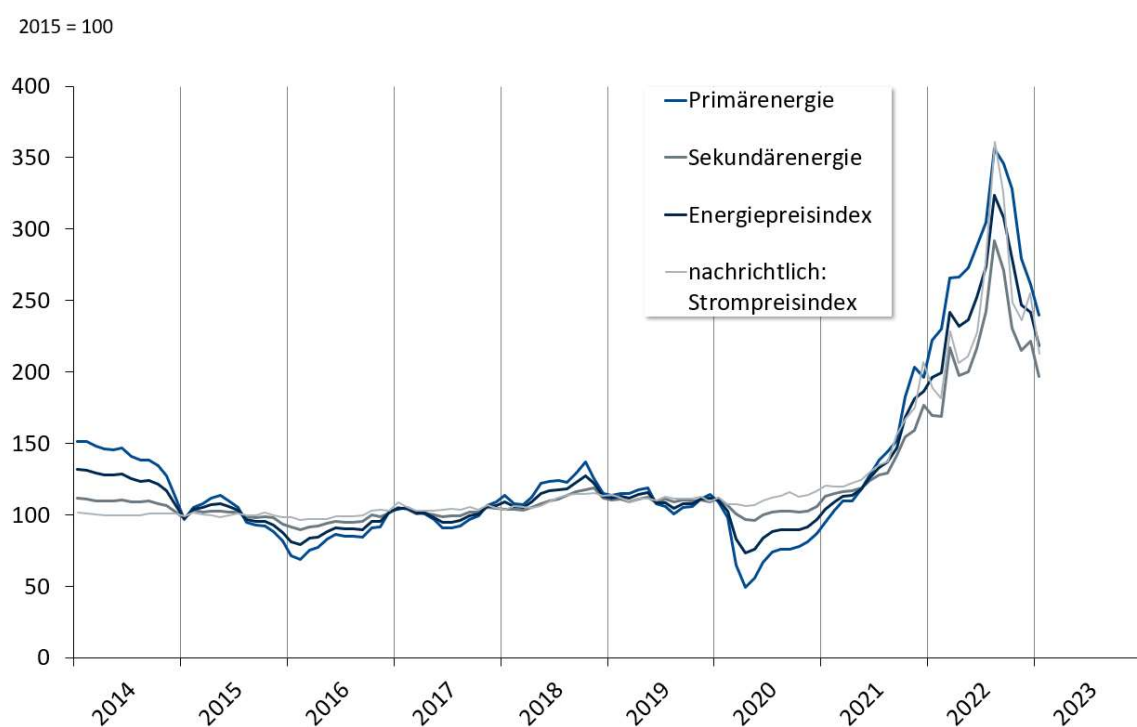


vbw Energiepreisindex, Januar 2023

Energiepreise geben erneut nach

vbw Energiepreisindex



	2022							2023
	Jun	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan
Gesamt	252,3	273,7	323,9	308,2	279,4	247,3	241,5	218,4
Primärenergie	287,8	304,8	356,1	345,7	328,2	279,3	261,1	239,6
Sekundärenergie	216,7	242,7	291,6	270,7	230,6	215,3	221,9	197,2
<i>nachrichtlich:</i> <i>Strompreis</i>	227,8	276,0	360,9	325,8	248,7	236,3	255,0	212,9

Quellen: vbw; Ursprungsdaten: Statistisches Bundesamt, Bay. Landesamt für Statistik

Januar 2023

Der **vbw Energiepreisindex** ging im Januar 2023 den fünften Monat in Folge zurück. Das Minus gegenüber dem Vormonat betrug 9,6 Prozent. Nichtsdestotrotz befindet sich der Index mit 218,4 Punkten weiterhin auf einem hohen Niveau. Seit Januar 2020 haben sich die Energiepreise beinahe verdoppelt (+97,7 Prozent).

Der Index für **Primärenergie** ging im Januar 2023 um 8,2 Prozent gegenüber Dezember auf 239,6 Punkte zurück. Der Primärenergie-Index sank damit langsamer als der allgemeine Energiepreisindex und verbleibt auf einem sehr hohen Niveau. Im Vergleich zum Vorjahresmonat lag der Index im Januar 2023 zwar nur noch um 7,8 Prozent höher, im Vergleich zum Januar 2020 stieg der Index allerdings um 118,9 Prozent. Am stärksten sanken im Bereich der Primärenergie auf Monatssicht die Preise für aus dem Ausland eingeführte Steinkohle (-14,5 Prozent) und für aus dem Ausland eingeführtes Erdgas (-12,6 Prozent). Einen zweistelligen Rückgang verzeichnete außerdem der Preis für in Deutschland erzeugtes Erdöl (-11,7 Prozent). Teurer wurde im Januar hingegen Braunkohle (+13,3 Prozent).

Der Preisindex für **Sekundärenergie** sank im Januar 2023 überdurchschnittlich um 11,1 Prozent gegenüber dem Vormonat. Mit 197,2 Punkten liegt dieser wie die anderen Indizes auch jedoch weiterhin auf einem hohen Niveau. Gegenüber dem Januar 2020 ist der Index um über drei Viertel (+76,8 Prozent) gestiegen. Verantwortlich für den Rückgang im neuen Jahr waren insbesondere die Preise für aus dem Ausland eingeführten Strom (-52,5 Prozent) sowie für Strom für Sondervertragskunden (-21,6 Prozent). Geringfügig günstiger wurde außerdem leichtes Heizöl (-1,4 Prozent). Preisanstiege, auch wenn diese teils gering ausfielen, wurden bei Fernwärme (+6,0 Prozent), Diesel (+0,8 Prozent) und Flüssiggas (+0,1 Prozent) beobachtet.

Der **Strompreisindex**, der im Index für Sekundärenergie enthalten ist und der neben dem Einfuhrpreis auch die inländischen Erzeugerpreise enthält, verzeichnete im Januar 2023 einen Rückgang um satte 16,5 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr liegt der Index damit dennoch um 12,6 Prozent höher. Im Vergleich zum Januar 2020 hat sich der Preis um fast 90 Prozent erhöht (+89,7 Prozent).

Der vbw Energiepreisindex

In den vbw Energiepreisindex fließen insgesamt 14 Einzelpreisindikatoren zu neun unterschiedlichen Energiearten ein. Die Gewichtung der einzelnen Energiearten erfolgt entsprechend ihrem jeweiligen Verbrauch in Bayern. Weitere Erläuterungen zum vbw Energiepreisindex finden Sie unter www.vbw-bayern.de/Energiepreisindex.

Ansprechpartner

Elias Kerperin

Volkswirtschaftliche Grundsatzfragen

Telefon 089-551 78-422

elias.kerperin@vbw-bayern.de

www.vbw-bayern.de